

**Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom**



**Comunità
Evangelica Luterana
di Roma**

Notiziario

novembre 2024 - febbraio 2025

Gemeindebrief

November 2024 - Februar 2025



Inhalt

Meditation

4-5



Gemeindeleben

Grußwort

8-9

Rückblicke

12-19

Vorstellung Studienleiter

32

Vorstellung Freiwillige

34

Frauenkreis

45

Gottesdienste

Termine

24



Veranstaltungen

Totengedenken

36

Bazar

28

Weihnachten

48



Horizonte des Glaubens

Caspar David Friedrich

20

Kinder und Jugend

KiGo-Termine

28

Kinderseite

29

Informationen

46



Indice

Meditazione .6-7

Vita di comunità

Saluto 10-11

Sguardo retrospettivo 14-19

Presentazione Direttore 33

Presentazione Volontaria 35

Gruppo donne 44

Culto

Calendario 24

Eventi

Bazar 40

Orizzonti della fede

Caspar David Friedrich 22

Bambini e giovani

Culto dei bambini 28

Pagina dei bambini 29

Informazioni

46

Götterdämmerung?

Sonnenuntergänge sind und bleiben beliebte Motive. Warum eigentlich? Ist es das intensive Spiel der Farben? Oder ist es das Staunen vor einem Geschehen, das wir Menschen nicht beeinflussen, sondern nur beobachten können? Ist es die unterschwellige Angst vor dem Untergang, die uns Menschen erfüllt, wenn wir sehen, dass die Sonne untergeht und unweigerlich die Nacht beginnt?

Immer wieder wird in unserer Zeit der Untergang beschworen: Der Einfluss Europas, das Klima, die politische Kultur und nicht zuletzt die Kirche. In der Tat sind viele Entwicklungen besorgniserregend. Aber ein allgemeines Untergangsszenario können Christen nicht zeichnen. Eine allgemeine Götterdämmerung, in der alles untergeht, kennt das unser Glaube im Unterschied zur germanischen Religion nicht. Beim Betrachten eines spektakulären Sonnenuntergangs soll uns kein Schauer vor dem Untergang und auch keine Sehnsucht danach erfüllen, sondern das Staunen über die Allmacht des Schöpfers und Erkenntnis der eigenen Endlichkeit.

Im Jubiläumsjahr des Malers Caspar David Friedrich stehen uns seine zahlreichen Bilder von Sonnenuntergängen oder stürmischen Wolkenlandschaften vor Augen. Friedrich wollte keine kitschigen Motive für unsere Postkarten produzieren; er wollte auch nicht nur realistisch die Natur abbilden. Er wollte die Natur so malen, wie sie zu uns spricht und wie der Schöpfer durch sie spricht. „Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht.“, war für Friedrich klar.

Das „Kreuz im Gebirge“ von 1808, vielleicht Friedrichs bekanntestes Bild, zeigt einen Sonnenuntergang in allerschönsten Farben. Sinkende Sonne, scheidendes Licht, Verlusterfahrungen, Abschiede und auch das Sterben hat der Maler im Sinn. Aber nichts von allgemeinem Untergang! Er schreibt selbst zu seinem Bild: „Da leuchtet von reinstem edelsten Metall der Heiland am Kreuz im Golde des Abendrots und widerstrahlt so im gemildertem Glanz auf Erden. Auf einem Felsen steht aufgerichtet das Kreuz, unerschütterlich fest wie unser Glaube an Jesum Christum.“

Immergrün stehen die Tannen um das Kreuz, wie die Hoffnung der Menschen auf ihn, den Gekreuzigten.“

Alle, die einen Sonnenuntergang in der Natur betrachten, wissen aus eigenen Erfahrung, dass man dabei auf sicherem Boden stehen muss und jeder allzu verträumte Schritt gefährlich sein kann. So ist es auch im Glauben. Geben wir uns nicht nur den Betrachtungen von Entwicklungen und Abschieden hin, denken auch an den Grund, auf dem wir stehen: „Der Herr ist mein Fels, meine Zuflucht, mein sicherer Ort“ (Ps 18,3). „Einen anderen Grund kann niemand legen als den der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1Kor 3,11).

Caspar David Friedrich mag die Tannen nicht nur wegen seiner nordischen Herkunft. Während Friedrichs Laubbäume – die deutsche Eiche eingeschlossen – oft entlaubt und damit Bild der Vergänglichkeit sind, betont er das immergrüne Wesen der Tannen. Sie sind für ihn ein Bild des Glaubens, der fest verankert in der Erde allen Wetterlagen und Schwankungen widersteht und sich elegant zum Himmel streckt. Vielleicht denken wir daran, wenn wir für den Advent wieder Kränze aus Tannengrün binden oder wenn wir das ziemlich weltliche Weihnachtslied „O Tannenbaum“ hören. Die „Treue und Beständigkeit“ des Tannengrüns sind keine bürgerlichen Tugenden, sondern Konsequenzen des Glaubens an Jesus Christus, in dem Gott mitten in seiner überwältigenden und manchmal unheimlichen Schöpfung den Grund, die Mitte und das Ziel zeigt. Gut, dass wir ihn kennen!

Erfüllte und gesegnete Abendstunden wünscht Ihnen und Euch!

Ihr Pfarrer Michael Jonas



Caduta degli dei?

I tramonti sono e restano motivi amati. Ma perché? È per il gioco intenso dei colori? O è per lo stupore davanti ad un fenomeno su cui noi umani non possiamo influenzare, ma che possiamo solo osservare? È per la paura inconscia del tramonto, che ci invade quando vediamo che il sole cala e che la notte comincia inesorabilmente?

Nella nostra epoca, ci si lamenta di continuo del tramonto: riguardo al potere dell'Europa, al clima, alla cultura politica e, non per ultimo, alla Chiesa. Di fatto, molti sviluppi destano preoccupazione. Ma i cristiani non possono delineare uno scenario generale di tramonto. Una generale caduta degli dei, in cui tutto tramonta, non è conosciuta dalla nostra religione, a differenza della religione germanica. Osservando un tramonto spettacolare, non ci vengono i brividi per esso e nemmeno il desiderio che avvenga; ma proviamo stupore per l'onnipotenza del Creatore e per il riconoscimento della nostra finitezza.

Nell'anno dedicato al pittore Caspar David Friedrich, abbiamo davanti agli occhi numerosi immagini di tramonti o di cieli pieni di nubi tempestose. Friedrich non voleva produrre motivi kitsch per le nostre cartoline; non voleva nemmeno limitarsi a rappresentare la Natura in modo realistico. Quel che voleva era dipingere la Natura così come ci parla e così come il Creatore parla per mezzo di essa. "Il pittore non deve solo dipingere quel che vede, ma anche quel che vede dentro se stesso": questo era chiaro per Friedrich.

La "Croce in montagna", del 1808, forse il quadro più famoso di Friedrich, mostra un tramonto dai colori magnifici. Sole che cala, luce che declina, esperienze di perdita, adii e anche la morte sono ciò che ha in mente il pittore. Ma non pensa a un tramonto in generale! Su questo quadro, scrive: "Ecco, il Salvatore sulla croce risplende del metallo più nobile e puro, nell'oro del tramonto, e risplende così, con chiarore attenuato, sulla terra. Su una roccia è eretta la croce, incrollabilmente salda come la nostra fede in Gesù Cristo.

Sempreverdi, gli abeti circondano la croce, così come la speranza degli esseri umani in lui, nel Crocifisso, lo circonda.”

Tutti coloro che osservano un tramonto in Natura sanno, per esperienza, che per farlo bisogna stare su un suolo sicuro e che passi troppo trasognati possono essere pericolosi. È così anche nella fede. Non dedichiamoci solo alle osservazioni degli sviluppi delle cose e agli addii; pensiamo anche al fondamento su cui stiamo: “Il Signore è la mia roccia, il mio rifugio, il mio luogo sicuro” (Sl 18, 3); “Nessuno può porre altro fondamento oltre a quello già posto, cioè Cristo Gesù” (I Cor 3, 11).



Caspar David Friedrich non amava gli abeti solo a causa della sua origine nordica. Mentre gli alberi caduchi di Friedrich, inclusa la quercia tedesca, spesso sono privi di fronde, rappresentando così la caducità, il pittore rimarca l'essenza sempreverde degli abeti. Per lui sono simbolo della fede che, saldamente ancorata in terra, resiste a tutte le intemperie e a tutte le oscillazioni e si tende elegante verso il cielo. Forse ci penseremo, tornando a fare corone di abete per l'Avvento o ascoltando l'inno natalizio "O Tannenbaum", noto in tutto il mondo. La "fedeltà e costanza" del verde dell'abete non rappresenta virtù borghesi, ma le conseguenze della fede in Gesù Cristo, nel quale Dio, in mezzo al suo creato travolgente e talvolta inquietante, mostra il centro e la meta. Ed è un bene che noi lo conosciamo.

Vi augura ore serali piene e benedette il Vostro

Gemeindeprofil: Begegnung – Barmherzigkeit – Bewahrung der Schöpfung

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“ So ruft uns Johann Wolfgang von Goethe zu einem moralisch und ethisch wertvollen Leben auf und nennt sein Gedicht “Das Göttliche” als Hinweis auf eines der wichtigsten Anliegen des christlichen Lebens, charakterisiert durch Nächstenliebe und Zuwendung zu andern.

In diesem Sinne hat sich in unserer Gemeinde Barmherzigkeit mit ihren vielfältigen Aspekten zu einem Profilbegriff entwickelt, der seinen Ausdruck in verschiedenen Aktivitäten gefunden hat und unser Gemeindeleben entscheidend bestimmt und bereichert.

Die großzügige Bereitschaft zu materiellen Spenden und das bewundernswerte persönliche Engagement vieler unserer Gemeindeglieder machen es dankenswerterweise immer wieder möglich, verschiedene Projekte durchzuführen und zu unterstützen, wie das Armenfrühstück für die immer grösser werdende Zahl der Bedürftigen oder bei der Betreuung afrikanischer Mütter beim Projekt “Orsacchiotto”.

Neben diesen traditionellen und regelmäßigen Hilfsaktionen helfen wir aufmerksam in aktuell auftretenden Notlagen, bei denen wir in direktem Kontakt zu den jeweiligen Helfern stehen wie beim Erdbeben in Illica, dem Hochwasser in Südbrasilien oder dem Project for Education Development (PED) in Indien.

Aber Barmherzigkeit erschöpft sich nicht allein in materieller und finanzieller Unterstützung,

sondern äußert sich auch ganz besonders in der Form zwischenmenschlicher Beziehungen. Wer einsam ist und besorgt im Leben, sehnt sich nach Liebe, Freude, Ruhe und innerem Frieden und ist besonders dankbar für eine persönliche Zuwendung:

Dabei kann schon eine herzliche Begrüßung, ein freundliches Lächeln, ein erquickendes Gespräch, die Frage nach dem persönlichen Befinden eine wohltuende Geste sein. In diesem Sinn der Barmherzigkeit hat auch das Beisammensein (incontro) nach dem

Gottesdienst seine besondere Bedeutung.

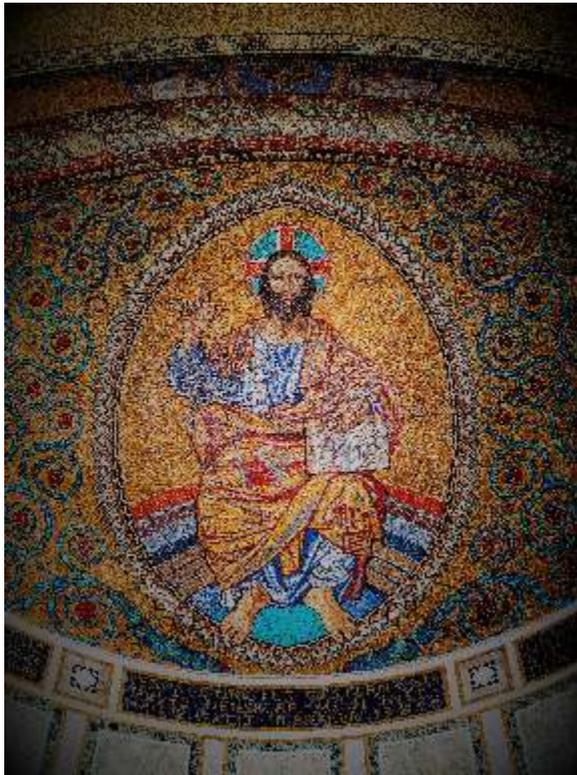
Derartige Gesten schenken allen – Gebern und Empfängern – gleichgroße Freude und Energie, die helfen, die alltäglichen Probleme zu bewältigen.

In diesen kleinen Formen der Barmherzigkeit kann und soll sich etwas von der großen und umfassenden Barmherzigkeit widerspiegeln, von der wir im Altarraum unserer wunderschönen Kirche lesen:

**„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.
Ich will euch erquicken.“**
(Matthäus 11,28)

Prof. Wolfram Thomas
Präsident des Gemeindevorstandes

Dr. Michael Jonas
Pfarrer



Profilo della comunità: comunione – carità – creato

“Nobile sia l'essere umano, soccorrevole e buono”: così ci sollecita a essere Johann Wolfgang von Goethe, per vivere una vita che abbia valore morale ed etico, nella sua poesia “Il divino”, come rimando a uno degli obiettivi più importanti della vita cristiana, caratterizzata dall'amore verso il prossimo e dall'attenzione amorevole per l'altro. In tal senso nella nostra comunità si è sviluppata una forma di carità nei suoi molteplici aspetti, producendo un concetto di carattere che ha trovato espressione in diverse attività e che determina e arricchisce, in modo determinante, la nostra vita di comunità.

La generosa disponibilità a dare offerte materiali e l'impegno personale ammirevole di molti nostri membri rendono sempre di nuovo possibile, cosa di cui siamo grati, l'attuazione e il sostegno di diversi progetti, come la colazione dei poveri per il numero sempre crescente di bisognosi, e l'assistenza a madri africane nel progetto “Orsacchiotto”.

Oltre a queste attività di assistenza, tradizionali e regolari, contribuiamo ad aiutare in situazioni attuali di emergenza, in cui siamo a diretto contatto con le persone, come è nel caso del terremoto di Illica, le inondazioni nel Sud del Brasile o con il Project for Education Development (PED) in India.

Ma la carità non si esaurisce soltanto nel sostegno materiale e finanziario; si esprime, invece, in forma di relazioni interpersonali. Chi è solo e preoccupato nella vita anela ad amore, gioia, quiete e pace interiore ed è molto grato di ricevere personale attenzione:

un saluto cordiale, un sorriso gentile, un dialogo fruttuoso, una domanda sulla salute sono gesti che fanno bene. In tal senso l'incontro dopo il culto ha un'importanza speciale.

Gesti di tal genere donano a tutti, a chi li fa e a chi li riceve, gioia ed energia che aiutano a gestire i problemi quotidiani.

In queste piccole forme di carità può e deve rispecchiarsi qualcosa delle parole nella nostra bellissima chiesa:

“Venite a me, voi tutti che siete affaticati e stanchi. Io vi ristorerò.”
(Matteo 11, 28)

Prof. Wolfram Thomas
Presidente del Consiglio Presbiterale

Dr. Michael Jonas
Pastore



Unbeschwerte Tage in Umbrien

Wie schon in den vergangenen Jahren verbrachten wir auch in diesem Juli unsere Sommerfreizeit in der inzwischen sehr vertrauten Umgebung des Hotels Candeletto in Pietralunga. Familie Arnone, die dieses wunderbare Haus führt, ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft geworden, und wir können gar nicht genug dafür danken, wie viel und wie gut sie uns in verschiedenen Zusammenhängen geholfen hat. Angefangen bei Edoardo, der immer auf unsere Wünsche eingegangen ist, in kritischen Momenten geduldig eingegriffen hat, und der immer zur Verfügung stand, um unseren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Weiter geht es mit Stefania, die auf alle unsere Bedürfnisse eingeht und uns mit ihrer Küche verwöhnt, die raffiniert und authentisch zugleich ist, und mit Maria, die immer wachsam und aufmerksam auch auf unsere kleinen kulinarischen Gewohnheiten eingeht.

Was die Ausflüge in die Umgebung angeht, so wollten wir uns dieses Jahr auf die umbrischen Pfade der Natur, der Kunst und der Spiritualität begeben. So verbrachten wir einen halben Tag am Trasimener See: Wir starteten in Passignano mit dem Boot und landeten auf der Isola Maggiore, wo wir einige Stunden der vollkommenen Entspannung erlebten. Wir schlenderten durch die engen Gassen schlenderten und nahmen in der Nähe der Schwäne und Enten einen Aperitif am See. Der kunstgeschichtliche Part konzentrierte sich auf den Besuch des Schlosses Bufalini

(S. Giustino), ein bewundernswertes Beispiel eines Herrenhauses aus dem 14. Jahrhundert, das in seiner heutigen Form aus dem 16. Jahrhundert ein seltenes Beispiel für einen historischen Adelsitzes ist. Dieser kann sowohl in seinen architektonischen und kunsthistorischen Bestandteilen als auch in seiner Ausstattung als intakt gelten. Der Besichtigung des Schlosses ging ein Besuch des Gartens im italienischen Stil mit seiner Gemüsegalerie, dem Rosengarten, der „Paradiesecke“ und dem Labyrinth der „Verzure“ voraus, eines der ältesten Labyrinth in Europa.

Der dritte Ausflug, der sorgfältig geplant und organisiert war, führte zum Kloster „Ss.Crocifisso e S.Maria“, dem Sitz der Benediktinerinnen von Citerna. Wir hatten uns im Vorfeld mit Schwester Ilaria in Verbindung gesetzt, damit unser Besuch nicht nur touristisch würde, sondern auch Momente des gegenseitigen Kennenlernens und des gemeinsamen Gebets beinhaltete. Und so tauschten wir im schattigen Ambiente des üppigen Gartens, erfrischt durch kalten Tee und Minzwasser, Geschichten und Lebenserfahrungen aus, die mit einer kleinen musikalischen Hommage unter den weiten Gewölben der angrenzenden Kirche endeten.

Ansonsten wurden die Vormittage durch Lieder, Bibellesungen und Gedichte von Eichendorff unterbrochen, während die Nachmittage durch Aufenthalte im Schwimmbad, den „üblichen“ Tee mit Gebäck – ebenfalls von der Hotelleitung angeboten – und verschiedene Gesellschaftsspiele geprägt waren. Am Abend sahen wir uns teilweise Filme von Bergman und Wong Kar-wai oder Bizets „Carmen“ an. Schließlich waren alle dabei und applaudierten beim Live-Konzert auf der Mailänder Piazza del Duomo mit der warmen Tenorstimme von Juan Diego Florez. Kurz und viel zu schnell vorbei erschien uns unser Urlaub in dieser Oase des Friedens, die uns die Hitzewelle der Stadt ersparte. Zurück bleibt das stillschweigende Versprechen, wieder zu kommen und mit neuen angenehmen Überraschungen zu rechnen.



**Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Gertrud, Inge, Kathi, Marianne,
Marlene, Silvana, Susanne, Wiebke**

Soggiorno nell'Umbria felix

Come negli scorsi anni, anche questo luglio ci ha visto ritornare nell'ambiente, a noi ormai decisamente familiare, dell'hotel Candeleto a Pietralunga. La famiglia Arnone, che gestisce questa splendida struttura, è infatti diventata per noi parte integrante della nostra comunità e non esprimeremo mai abbastanza la nostra gratitudine per quanto e come si è prodigata in contesti diversi nei nostri confronti. A cominciare da Edoardo che ha sempre prevenuto i nostri desiderata, è pazientemente intervenuto in momenti critici, non sottraendosi a ruoli di pronto e tempestivo intervento, rendendosi sempre disponibile in modo da rendere il più gradevole possibile il nostro soggiorno. Per continuare con Stefania che, sensibile a tutte le nostre esigenze, ci ha saputo coccolare con la sua cucina, raffinata e genuina allo stesso tempo, e con Maria, sempre vigile e attenta anche alle nostre piccole abitudini culinarie. Per ciò che concerne i sopralluoghi esterni, quest'anno abbiamo voluto privilegiare itinerari umbri all'insegna della natura, dell'arte e della spiritualità. Così abbiamo trascorso una mezza giornata sul lago Trasimeno: partite da Passignano con un battello per un giro del lago, siamo approdate all'Isola Maggiore, dove abbiamo trascorso qualche ora di assoluto relax, girando per le viuzze e sorseggiando un aperitivo in riva al lago, in prossimità dei cigni e delle anatre. La parentesi artistica si è focalizzata sulla visita al castello Bufalini (S. Giustino), mirabile esempio di maniero di fondazione trecentesca ma riconoscibile nella sua attuale veste cinquecentesca quale rara testimonianza di dimora storica signorile, integra nelle sue componenti architettoniche e storico-artistiche, come pure negli arredi e nelle suppellettili. La visita al castello è stata preceduta da quella al giardino all'italiana, provvisto di galleria vegetale, roseto, angolo "del Paradiso" e labirinto di "verzure", uno dei più antichi d'Europa.

La terza escursione, pensata ed organizzata con cura, è stata al monastero "Ss. Crocifisso e S. Maria", sede delle suore benedettine di Citerna. Per l'occasione avevamo preso preventivamente contatto con suor Ilaria, affinché la nostra non fosse una visita meramente turistica ma contemplasse momenti di reciproca conoscenza e di preghiera comune. E così è stato nella cornice ombrosa del lussureggiante giardino dove, rinfrescate da tè freddo ed acqua alla menta, abbiamo condiviso racconti ed esperienze di vita. Per finire con un piccolo omaggio musicale sotto le ampie volte della chiesa adiacente.

Per il resto, le nostre giornate sono state scandite nella mattina da canti, letture bibliche e poesie di Eichendorff, mentre il pomeriggio trascorreva tra soste in piscina, tè "d'ordinanza" con pasticcini-offerti sempre dalla direzione-, giochi da tavolo vari. La sera ci ha visto in parte riunite nella visione di film di Bergman e di Wong Kar-wai o nella "Carmen" di Bizet, ma tutte presenti e plaudenti in occasione della diretta del concerto da piazza del Duomo a Milano con protagonista la solare voce tenorile di Juan Diego Florez.

Breve e fugace ci è sembrata la nostra vacanza, in un'oasi di pace che ci ha protetto dalla canicola cittadina, costituendo al contempo una tacita promessa di futuri soggiorni, sempre generosi di sorprese.

Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Gertrud, Inge, Kathi, Marianne, Marlene, Silvana, Susanne, Wiebke





***Nachbarschaft Süd
in Terracina***

***Incontro in
unserem
Bibelgarten***



***Offenes Pfarrhaus
bei gutem Wetter***



... und auch bei Regen



Alte und neue Gesichter im August



*Begegnung mit dem
Generalsekretär des
Lutherischen Weltbundes*

Erntedankfest 2024





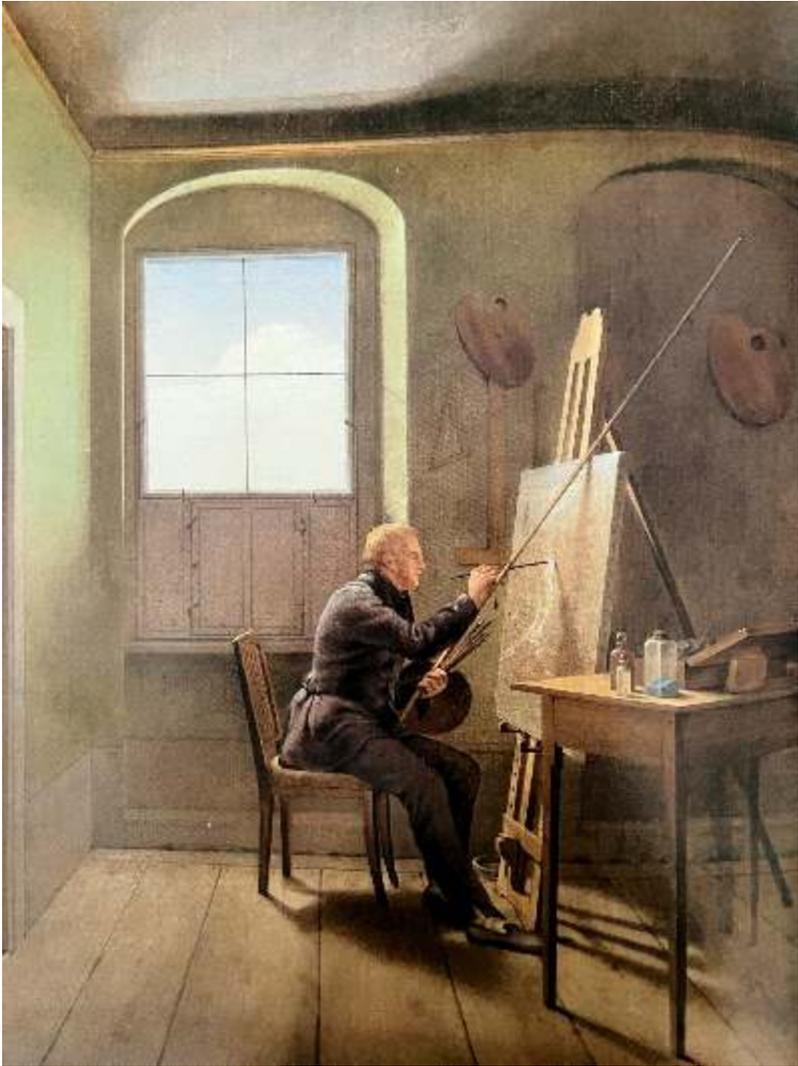
Im Jubiläumsjahr von Caspar David Friedrich

Ich glaube, dass es für einen Kunsthistoriker, der sich mit Caspar David Friedrich beschäftigen will, nichts Reizvolleres gibt, als dafür mit einem Theologen zusammenzuarbeiten. Und genau diese Gelegenheit hatte ich und bin sehr dankbar dafür. Auslöser waren die weit gestreuten Veranstaltungen (Berlin, Hamburg, Dresden, Greifswald, New York) anlässlich des 250. Geburtstages des Malers, von denen die in Berlin von unserem Pfarrer besucht worden war. Er hielt es danach für sinnvoll, auch in unserem Frauenkreis diesen Maler als Thema vorzuschlagen.

Wenn die allgemein bevorzugte Weltanschauung auch die philosophische bleibt, meist in Schelling'scher Form, so ist es doch die theologische, durchdrungen von reinster Spiritualität, die sich im Werk unseres Künstlers zeigt. Diese spirituelle Anschauung ist in all seinen ikonischen Gemälden präsent, die stets von einer starken symbolischen Prägung geprägt sind. Dabei muss der vordergründig eindeutige Inhalt in Wirklichkeit immer entschlüsselt und interpretiert werden. Angefangen bei den reichlich vorhandenen „gotischen Formen“, die aus der vertikalen Ausdehnung von Tannen, Ruinen und Schiffsmasten bestehen, über den unaufhörlichen Dialog zwischen Menschen, Tieren und dem Göttlichen, der durch die Rückansicht des Motivs, die den Betrachter noch mehr einbezieht, noch verstärkt wird, bis hin zur letztlich wunderbar abstrakten Darstellung der Unendlichkeit.

Eingebettet wurde das Ganze in einen kulturellen Kontext, zu dem Friedrichs Brüder im Geiste wie der Dichter Eichendorff oder der Musiker Schubert gehören. Anschließend wurden Auszüge aus Florian Illies' jüngstem Roman „Zauber der Stille“ verlesen, die als weiterer Beleg für die ungebrochene Aktualität von Friedrichs Botschaft gelten können.

Edvige Lugaro



***Caspar David Friedrich in seinem Atelier,
G. F. Kersting 1811***

In ricordo di Caspar David Friedrich

Ritengo che per uno storico dell'arte che voglia occuparsi di Caspar David Friedrich non esista migliore occasione che collaborare fianco a fianco con un teologo. Ed è proprio questa l'opportunità che ho avuto e della quale sono immensamente grata. L'occasione è stata fornita dalle celebrazioni diffuse (Berlino, Amburgo, Dresda, Greifswald, New York) in occasione del 250mo anniversario della nascita del pittore, di cui quella berlinese era stata visitata dal nostro pastore che ha pensato bene di proporle un ricordo anche nell'ambito del nostro Frauenkreis.

Se in genere la Weltanschauung prediletta resta quella filosofica, per lo più di matrice schellinghiana, è quella teologica, intrisa della più pura spiritualità, quella che si evince dall'opera del Nostro. Presente in tutti i suoi dipinti più iconici, sempre contrassegnati da una forte impronta simbolica, ove il contenuto, apparentemente esplicito, va in realtà sempre decrittato ed interpretato. Dalla copiosa presenza di "forme gotiche", costituite dallo slancio verticale degli abeti, delle rovine, delle alberature delle imbarcazioni, fino all'incessante dialogo tra esseri umani, animali e il Divino, oltremodo accentuato dalla visione di tergo del soggetto, che ancor di più coinvolge lo spettatore, fino alla raffigurazione, così meravigliosamente astratta, dell'Infinito in tutta la sua quintessenza.

L'insieme in un contesto culturale che comprende fratelli d'elezione come il poeta Eichendorff o il musicista Schubert. In appendice si sono anche letti nel testo originale stralci del recente romanzo di Florian Illies "Magia del silenzio", ad ulteriore riprova della mai venuta meno attualità del messaggio friedrichiano.

Edvige Lugaro



Gottesdienste in der Christuskirche

| | | |
|---|---|--|
| 03. November / novembre Reformationsfest | h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne | Prof. Dr. Christoph Markschies Past. Dr. Jonas |
| 10. November / novembre Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas Vicaria Heidi Lengler Past. Dr. Jonas |
| 17. November / novembre Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Pred. Anna Belli |
| 20. November / novembre Buß- und Betttag | h. 19.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Patrick Spitzenberger Past. Dr. Jonas |
| 24. November / novembre Ewigkeitssonntag | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas & Chor |
| 01. Dezember / dicembre 1. Advent | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Prof. Dr. Jens Schröter Past. Dr. Jonas |
| 08. Dezember / dicembre 2. Advent | h. 10.00 Predigtgottesdienst & Adventsliedersingen h. 17.00 Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas & Chor Vicaria Heidi Lengler |

| | | |
|--|--|--|
| 15. Dezember / dicembre 3. Advent | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck |
| 22. Dezember / dicembre 4. Advent | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas |
| 24. Dezember / dicembre Heilig Abend | h. 15.30 Familiengottesdienst (i/d) h. 17.00 Christvesper (i/d) | Vicaria Heidi Lengler Past. Dr. Jonas Past. Dr. Jonas |
| 25. Dezember / dicembre Christfest | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
| 29. Dezember / dicembre 1. Sonntag nach Weihnachten | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas |
| 31. Dezember / dicembre Altjahresabend | h. 18.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
| 05. Januar / gennaio 2. Sonntag nach Weihnachten | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas |
| 06. Januar/ gennaio Epiphantias | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Patrick Spitzenberger |

Gottesdienste

| | | |
|---|---|-----------------|
| 12. Januar / gennaio 1. Sonntag nach Epiphantias | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
|---|---|-----------------|

| | | |
|--|---|-----------------|
| 19. Januar/ gennaio 2. Sonntag nach Epiphantias | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
|--|---|-----------------|

| | | |
|---|--|-----------------|
| 26. Januar / gennaio 3. Sonntag nach Epiphantias | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas |
|---|--|-----------------|

| | | |
|---|---|-----------------|
| 02. Februar/ febbraio Lichtmess | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
|---|---|-----------------|

| | | |
|--|--|-----------------|
| 09. Februar/ febbraio 4. Sonntag vor der Passionszeit | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas |
|--|--|-----------------|

| | | |
|---|---|---|
| 16. Februar/ febbraio Septuagesimae | h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena | Past. Dr. Jonas & Chorworkshop |
|---|---|---|

| | | |
|---|--|-----------------|
| 23. Februar/ febbraio Sexagesimae | h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione | Past. Dr. Jonas |
|---|--|-----------------|

**02. März /
marzo**
Estomihi

h. 10.00
Abendmahlsgottesdienst /
Culto con S. Cena

Past. Patrick
Spitzenberger

**09. März /
marzo**
Invocavit:
Beginn der
Passionszeit

h. 10.00
Predigtgottesdienst /
Culto di predicazione

h. 17 Culto con S. Cena

Past. Dr. Jonas
&
Chor

**16. März /
marzo**
Reminiscere

h. 10.00
Abendmahlsgottesdienst /
Culto con S. Cena

Past. Dr. Jonas

**23. März/
marzo**
Oculi

h. 10.00
Predigtgottesdienst /
Culto di predicazione

Past. Dr. Jonas



KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche. Nach dem ersten Lied ziehen die Kinder zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

**Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel
am 24. Dezember um 15.30 Uhr!**

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Lötlernanzg



Chor-Workshop mit Heinz-Hermann Grube

Vom **14. bis 16. Februar 2025** findet in der Gemeinde Rom wieder ein Chor-Workshop mit Kantor Heinz-Hermann Grube aus Lübbecke statt.

In einem kompakten Programm werden im Gemeindehaus des Christuskirche Rom verschiedene Chorstücke eingeübt und im Gottesdienst am Sonntag vorgetragen.

Wir proben **Freitagabend ab 19:30 Uhr**.

Am **Samstag wird von 9:30 Uhr bis nachmittags gemeinsam gesungen und gemeinsam Mittag gegessen**.

Am Sonntag treffen wir uns um 9:00 Uhr zur Probe und gestalten den Gottesdienst um 10:00 Uhr mit.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Rom an bis zum 10. Februar!

roma@chiesaluterana.it - Tel. 06 482 7519



Laboratorio di canto corale con Heinz-Hermann Grube

Dal **14 al 16 febbraio 2025** tornerà l'appuntamento con il laboratorio di canto corale tenuto dal Kantor Heinz-Hermann Grube a Roma.

Venerdì, prove alle h. 19.30.

Sabato cantiamo dalle h. 9.30 fino al pomeriggio; faremo pausa per mangiare insieme a pranzo.

Domenica ci vediamo alle h. 9 per provare e poi canteremo nel corso del culto.

Per iscrivervi, contattate in segreteria della comunità di Roma fino al 10 febbraio!

roma@chiesaluterana.it - Tel. 06 482 7519



Liebe Gemeindeglieder in Rom,

nach Studienjahr, Praktikum und diversen Besuchen freue ich mich seit September als Pfarrer und Studienleiter am Centro Melantone wirken zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich mit drei Geschwistern in Esslingen am Neckar, das Studium führte mich nach Tübingen und Rom. Nach dem Vikariat in Öhringen (Hohenlohe) habe ich meinen Dienst in Rom angetreten und es ist ein „Heimkommen“ gewesen. Ihre Gemeinde ist mir über die Zeit ans Herz gewachsen und es war wunderbar, wie freundlich meine Partnerin und ich wieder willkommen geheißen wurden.

Das Centro Melantone bietet eine wunderbare Möglichkeit für Studierende in die ökumenische Weite der Kirche Jesu Christi einzutauchen und so selbst „ökumenische Multiplikatoren“ zu werden.

Die Studierenden dabei begleiten zu dürfen, ist eine große Ehre. Ich freue mich auf die Zeit in Rom und auf viele schöne Begegnungen in der Gemeinde.

**Ihr
Pfr. Patrick Spitzenberger**



Cara Comunità di Roma,

dopo l'anno di studi, il tirocinio e diverse visite sono felice di essere qui da settembre, come pastore e direttore del Centro Melantone. Sono cresciuto, con i miei fratelli, a Esslingen sul Neckar. Ho studiato a Roma e Tubinga. Dopo il vicariato a Öhringen (Hohenlohe) ho iniziato il mio servizio a Roma, il che è stato come un "ritorno a casa". La vostra comunità, nel corso del tempo, mi è diventata cara ed è meravigliosa la cordialità con cui io e la mia partner siamo stati di nuovo accolti.

Il Centro Melantone offre una splendida opportunità a studenti universitari di immergersi nella vastità ecumenica della Chiesa di Gesù Cristo, diventando così "moltiplicatori ecumenici".

Poter accompagnare gli studenti è un grande onore. Mi rallegro al pensiero di essere a Roma per questo periodo e dei tanti begli incontri che avrò nella comunità.

Vostro
Past. Patrick Spitzenberger



Vorstellung der Freiwilligen

Liebe Gemeindemitglieder,

„Rom ist nicht wie andere Städte, es ist ein Wohnzimmer, das mit unzähligen Schätzen gefüllt ist!“

(Alberto Sordi)

Diesem Zitat kann ich als neue Freiwillige vollkommen zustimmen, denn wer mit offenen Ohren und Augen durch Rom läuft, nimmt nicht nur das Kolosseum oder die touristenanziehenden Restaurants wahr, sondern beschäftigt sich auch intensiver mit der christlichen Geschichte der Hauptstadt Italiens.

Wenn man Sordis Zitat aus theologischer Sicht betrachtet, ist der größte Schatz, den man in Rom finden kann, der tiefgeprägte Glaube, der uns alle verbindet. Ich finde es faszinierend, dass man in dieser Stadt überall auf vielfältige Weise den Wurzeln der Kirche begegnet. Das lädt dazu ein, sich tiefgründiger mit unserem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Ich, Viktoria Losch, freue mich nun aktiv teil dieser wunderbaren Gemeinde sein zu dürfen und zu erleben, wie Kirche auch hier gestaltet werden kann. Der Glaube ist schon von klein auf ein großer Teil meines Alltags und der Gottesdienstbesuch ist immer wieder der schönste und feierlichste Anfang jeder Woche.

Seit der Grundschule spiele ich Klavier und habe mich nun in diesem Jahr dazu entschieden, meine Orgelprüfung abzulegen.

Außerdem lasse ich meiner Kreativität gerne freien Lauf und beschäftige mich in meiner Freizeit ab und zu mit Lyrik oder auch der Kunst.

Ich finde es wichtig, mit einem fröhlichen Herzen und positiven Gedanken als Freiwillige in dieses Jahr zu starten und bin immer offen für Ihre Anliegen und Fragen!

A presto!



Viktoria Losch

Presentazione della volontaria

“Roma non è una città come le altre. È un grande museo, un salotto da attraversare in punta di piedi”. (Alberto Sordi)

Cari membri della comunità,
come nuova volontaria vado pienamente d'accordo con questa citazione, perché chiunque cammini per Roma con orecchie e occhi aperti non noterà solo il Colosseo o i ristoranti di richiamo turistico, ma si impegnerà più intensamente con la storia cristiana della capitale d'Italia.

Se si guarda alla citazione di Sordi da una prospettiva teologica, il tesoro più grande che si può trovare a Roma è la fede profondamente impressa che ci unisce tutti. Trovo affascinante che le radici della Chiesa si incontrino ovunque in questa città, in modi così diversi. Questo ci invita a dare uno sguardo più profondo alla nostra fede cristiana.

Io, Viktoria Losch, sono felice di essere parte attiva di questa meravigliosa comunità e di sperimentare come la Chiesa possa essere organizzata anche qui. La fede è stata una parte importante della mia vita quotidiana fin da piccola e andare in chiesa è sempre l'inizio più bello e festoso di ogni settimana.

Suono il pianoforte fin dalle scuole elementari e quest'anno ho deciso di dare l'esame d'organo.

Mi piace anche dare libero sfogo alla mia creatività e ogni tanto trascorro il mio tempo libero con la poesia o l'arte.

Credo sia importante iniziare quest'anno come volontaria con un cuore allegro e pensieri positivi e sono sempre aperta ai vostri desideri e alle vostre domande!



A presto!

Viktoria Losch

Totengedenken im November

Am **Samstag, 9. November 2024**, treffen wir uns im 10 Uhr wieder zum gemeinsamen Gräberbesuch auf dem Cimitero Acattolico bei der Cestius-Pyramide.

Nach einem kleinen Rundgang zu besonderen Gräbern folgt eine kurze Andacht am Deutschen Nationalgrab im Gedenken an unsere Verstorbenen.

Am **Sonntag, 17. November 2024**, dem Volkstrauertag, gedenken auf dem Soldatenfriedhof in Pomezia der Gefallenen der Kriege. Die Feier beginnt dort um 10 Uhr.

Am **Ewigkeitssonntag, 24. November 2024**, findet in der Christuskirche ein feierlicher Gottesdienst mit Totengedenken statt. Der Chor wird den Gottesdienst mitgestalten.

Beginn ist 10 Uhr.

Wer wünscht, dass wir Namen Verstorbener aus dem persönlichen Umfeld namentlich ins Gebet aufnehmen, darf sich gerne im Pfarrbüro melden.



Herzliche Einladung zum
Adventsbazar 2024



*Adventskränze,
Flohmarkt,
Tombola*

*Glühwein und Bier,
Brat- und Weißwürste
und andere Spezialitäten*

Samstag, den 30. November 2024

Gemeindehaus & Gemeindegarten

Via Sicilia 70, von 11.00 – 17.00 Uhr

Adventskränze können im Gemeindebüro vorbestellt werden.

Telefon: 06.4817519

Wenn Sie mithelfen wollen...

können Sie uns gerne *vor dem Bazar* unterstützen:

- Selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, Kekse
- Das Binden der Adventskränze findet ab dem 20. November, 16 Uhr statt. Bei Bereitschaft gerne im Büro anmelden!
- Spenden für den Flohmarkt: Modeschmuck und echter Schmuck (möglichst in Schachteln), Porzellan, Handtaschen und Halstücher
- Artikel für die Tombola
- Bücher (deutsch und italienisch, keine Reiseführer)
- Gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Kuchen und Torten können am Tag des Basars entgegengenommen werden.

Wir können leider *nicht* annehmen:

- Kleidung
- Elektrogeräte
- große Objekte

Gerne können Sie auch mit **Geldspenden** für die soziale Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen.

Vielen Dank!

Comunità Evangelica Luterana

IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Vi invitiamo al
Bazar 2024



Sabato 30 novembre 2024

Via Sicilia 70, h. 11.00-17.00

Le corone dell'Avvento si possono ordinare in segreteria.

Tel.: 06.4817519

Se volete sostenerci ***prima del mercatino*** ...

... potete contribuire con:

- Biscotti natalizi fatti in casa
- Aiuto nel fare le corone dell'Avvento dal 20 novembre
- Bigiotteria e gioielli veri per il mercatino delle pulci (nelle scatole, se possibile), porcellane, borse e sciarpe.
- Libri (in italiano o tedesco, niente guide turistiche)
- Giocattoli
- Oggetti per la tombola
- Le torte possono essere portate il giorno del bazar.

***Non* possiamo accettare:**

- Abbigliamento
- Elettrodomestici
- Oggetti grandi

Anche offerte in denaro sono gradite.
Vi ringraziamo di cuore per il vostro aiuto!

Comunità Evangelica Luterana
IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Gemeindebeitrag 2024

Bitten denken Sie noch daran, Ihren Gemeindebeitrag für das Jahr 2024 zu überweisen, falls Sie es noch nicht getan haben. Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die Sie uns als Gemeinde geben und mit der Sie auch Ihre Verbundenheit ausdrücken!



Contributo per la comunità di 2024

Vi preghiamo di ricordare di versare il Vostro contributo per il 2024, se non l'avete ancora fatto.

Vi siamo molto grati per tutto il sostegno che ci date per il nostro lavoro e con cui esprimerete anche la vostra solidarietà!

Gottesdienste an Weihnachten

24. Dezember 2024

15:30 Familiengottesdienst

17:00 Christvesper

25. Dezember 2024

10:00 Abendmahlsgottesdienst



Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025

Ökumenische Vesper im Collegium Germanicum

Sonntag, 19. Januar, 18.00 Uhr

Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: si discute di argomenti interessanti, davanti a caffè e dolci, nella Sala della Comunità. Siete tutti cordialmente invitati! Inizio h. 16.30 (e h. 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

20 novembre:

Culto con Santa Cena

(Giorno del Pentimento alle 19:00)

11 dicembre:

Caffè nel tempo dell'Avvento

08 gennaio:

Il versetto biblico dell'anno 2025

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

20. November:

**Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Betttag
(19.00 Uhr)**

11. Dezember:

Adventskaffee mit Liedern & Geschichten

08. Januar:

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Nachbarschaften Vicinati



Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel einmal im Monat.
Incontri ogni mese.

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 06.4817519)
Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo Italiano

Il gruppo si incontra una volta al mese nella sala della comunità alle ore 18.

Amtshandlungen Atti amministrativi



Taufen - Battesimi

Sofia Giordani von Engeln (06.10.24)

Aurelio Mele Wüster (27.10.24)



Trauungen - Nozze

Simona Nicolai & Wolfgang Boyé
(26.07.24)

Viktoria Bokemeyer & Jonas Hansjosten (05.01.24)



Wir begrüßen **5 neue Mitglieder** in unserer Gemeinde.

Bankverbindungen Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum



Herausgeber / Editore

Gemeindevorstand der Evangelisch-Lutherischen
Gemeinde Rom /
Consiglio Presbiterale della Comunità Evangelica
Luterana di Roma

Redaktion und Layout

Pfr. Dr. Michael Jonas
Viktoria Losch

Fotos: Gemeindebrief.de; Pixabay, Gemeinde Rom

Mitarbeiter / Collaboratori

M. Schulz

Erscheinungsweise / Periodicità

dreimal im Jahr / trimestrale

Auflage / Tiratura

500 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia

www.gemeindebrief-in-farbe.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro Pastorato e segreteria

Unser Gemeindevorstand Il nostro consiglio

Pfarramt / Pastorato

Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519

E-Mail: roma@chiesaluterana.it

Homepage: <https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/>

Öffnungszeiten Büro /

Orario di segreteria

Montag bis Freitag /

dal lunedì al venerdì

h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrer / Pastore

Dr. Michael Jonas

Sekretärin / Segretaria

Marion Schulz

Freiwillige / Volontaria

Viktoria Losch

Maria Alberti

vamama2000@yahoo.it

Anna Belli

anna_belli2001@yahoo.it

Ursula Kirchmayer

ursula.kirchmayer@gmail.com

Edvige Lugaro

edvigelugaro@gmail.com

Hartmut Pförtner

hartmut.pfortner@wfp.org

Anna Claudia Teramo

anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender

w.thomas@as-group.it

Gertrud Wiedmer

gertrud.wiedmer@email.it

Telefonischer Kontakt zu den
Vorstandsmitgliedern ist über
das Pfarrbüro möglich.

Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla
segreteria.

